

hannibal

UHRENIMAGAZIN

Sommer 2026



ROLEX,
BREITLING,
CARTIER,
CERTINA,
FRIEDEN,
HUBLLOT,
IWC,
JAEGER-
LECOULTRE,
LONGINES,
OMEGA,
PANERAI,
RADO,
TAG HEUER,
TISSOT,
TUDOR

HANNIBAL 2026



13

17



16



9



21



4



15



12



14



10



20

18



4

Rolex

100 Jahre Oyster: die neuen Modelle des Jahres.

6

Vermischte Meldungen

Menschen und Uhren: die wichtigen News der Saison.

9

Rado

Die Integral feiert ihren 40.: glänzend unverwüchlich.

10

Omega

«Darth Vader» und Planet Ocean: coole Zeitmesser aus Biel.

12

TAG Heuer

Modell Evergraph: die Monaco mit Avantgarde-Technik.

13

Breitling

Superocean Heritage: Taucheruhren können auch stylish sein.

14

Hublot

Die Geschichte der Big Bang. Und ihre aktuelle Interpretation.

15

Frieden

Worauf es beim Kauf von Diamanten ankommt: die klassischen fünf C.

16

IWC

Immer das richtige Datum am Handgelenk: der Ewige Kalender.

17

Cartier

Eine Uhr mit automobilen Genen: Die Roadster ist wieder da.

18

Tissot

Wie das Datum ins Fensterchen kam: die Neugeburt der Visodate.

20

Jaeger-LeCoultre

Präzision als Programm: die Master Control Chronomètre.

21

Panerai

Luminor 8 Giorni: die Uhr, die locker acht Tage durchhält.

LANGES LEBEN

Im Grunde genommen ist es erstaunlich: Es gibt einen Bereich im Uhrenbusiness, der zwar objektiv gesehen ausgesprochen wichtig ist, in der Regel indes von keinem Kunden wirklich wahrgenommen wird: der Service. Was mich zu einer Nachricht in eigener Sache bringt. Wir haben diesen Frühling stark in den Service investiert - 40 statt bisher 20 Quadratmeter gross ist das Uhrmacher-Atelier neu, eine glatte Verdoppelung. Dazu kommen einige modernste Präzisionsmaschinen. Und natürlich das Wichtigste: unsere gut ausgebildeten Uhrmacher.

Selbst die beste Mechanik braucht hin und wieder Pflege: Öle trocknen aus, Dichtungen altern, kleinste Gangabweichungen summieren sich. Und manchmal muss man auch etwas reparieren. Genau dafür ist unser Atelier da. Weil guter Service nichts anderes ist als der bewusste Entscheid, einer Uhr ein langes Leben zu ermöglichen. Nicht selten über Generationen hinweg.

Suchen Sie eine Uhr? Dann schauen Sie gerne bei uns vorbei. Sie sind immer willkommen. Wie auch Ihre Uhr, wenn sie mal einen Service braucht.

Ihr Lars Hannibal



Zwei Neuheiten, die aufgefallen sind:
Cartier Baignoire in Gelbgold mit
vergoldetem Zifferblatt (19'100 Fr.). Und
die Tudor Black Bay Ceramic (6300 Fr.).

NEUE MODELLE 2026: BEGINN EINER NEUEN WELT

Rolex feiert ein Jahrhundert uhrmacherischer Erfolgsgeschichte und ebnet den Weg für neue Höchstleistungen.

Materialwissenschaft, Zifferblattgestaltung, Leistung:
Die in diesem Jahr präsentierten Uhren zelebrieren den technischen Anspruch, verewigen wahrgewordene Träume und prägen die uhrmacherische Emotion von morgen.



OYSTER PERPETUAL 41 Echo der Ursprünge

Zur Feier der Geburt der Oyster und als Hommage an das Wesen der Zeit markiert die Oyster Perpetual 41 in Rolesor gelb das 100-jährige Jubiläum uhrmacherischer Spitzenleistung und lässt ihren Ursprung nachklingen. Mehrere Details verweisen auf den 100. Geburtstag der Oyster: Die Aufzugskrone ist mit der Zahl 100 versehen, und das schiefergraue Zifferblatt trägt auf der 6-Uhr-Position die Angabe «100 years» anstelle der üblichen Aufschrift «Swiss Made».



1

**1 - OYSTER PERPETUAL 36
Noblesse neu formuliert**

Explosion der Farben. Technische Meisterschaft. Vitalität des Erbes. Die Oyster Perpetual 36 besticht durch ein vielfarbig lackiertes Zifferblatt mit Jubilee-Motiv, auf dem die Buchstaben des Namens «Rolex» fröhlich-raffiniert zusammengesetzt sind.

**2, 3 - OYSTER PERPETUAL 28
UND OYSTER PERPETUAL 34
Neues Goldenes Zeitalter**

Die Oyster Perpetual 28 und die Oyster Perpetual 34 - jeweils erhältlich in 18 Karat Gelbgold und 18 Karat Everose-Gold - eröffnen mit Schlichtheit und Finesse einen neuen Blick auf diese Legierungen.

**4 - DATEJUST 41
Ohne den Schatten eines Zweifels**

Die Oyster Perpetual Datejust 41 in der Version Rolesor weiss, einer Kombination aus Edelstahl Oystersteel und Weissgold, besitzt ein Ombré-Zifferblatt - lackiert in Grün. Ein legendärer Farbton, der tief im Rolex Markenerbe verwurzelt ist.

**5, 6 - YACHT-MASTER II
Den Lauf der Zeit zähmen**

Der Regatta-Chronograph von Rolex feiert - puristisch, modernisiert und mit besserer Ablesbarkeit - sein grosses Comeback mit der Oyster Perpetual Yacht-Master II der neuen Generation. Bei dieser maritimen Armbanduhr wurde die Countdown-Funktion mit mechanischem Speicher und Synchronisation «im Flug» komplett überarbeitet, um die Regattateilnehmer im entscheidenden Moment des Starts noch besser zu unterstützen.



2



3



4



5



6

VERMISCHTES AUS UNSERER UHRENWELT

Solitaire-Ring *Giulietta*,
6-Griff-gefasst, aus
Weissgold, 0,40 ct.
2450 Fr.;;
Solitaire-Ohrstecker
Verona, 6-Griff-gefasst,
aus Weissgold, 0,40 ct.
3100 Fr.;;
Collitaire *Verona*,
4-Griff-gefasst, aus
Weissgold, 0,40 ct.
2750 Fr.
Nur solange Vorrat.



EIN AKTUELLES SONDERANGEBOT FÜR HOCHWERTIGE BRILLANTEN

Preziosen von der Schmuckmanufaktur **FRIEDEN**

Ein Moment, der sich lohnt: Anders als Gold, welches derzeit auf hohem Niveau bleibt, sind viele Brillanten preislich deutlich günstiger geworden. Die Schmuckmanufaktur **FRIEDEN** will nun ihre Kundinnen und Kunden davon profitieren lassen und bietet zusammen mit **HANNIBAL** diese Schmuckstücke zum einmaligen Sonderpreis an. Alle Diamanten haben das GIA-Zertifikat (siehe auch Seite 15).

**BRILLANTEN,
EINE ELEGANTE
TAUCHERUHR
SOWIE 12
WAGEMUTIGE
PILOTEN: DER
SOMMER HAT
BEGONNEN.**

ELEGANT TAUCHEN MIT LONGINES

Sommerlich frisch, stylish und mit Top-Technik: Die **Longines HydroConquest** bietet ein modernes Automatikwerk mit Siliziumspirale für hohe Gangstabilität und Magnetfeldresistenz, bis zu 72 Stunden Gangreserve, Wasserdichtigkeit bis 300 Meter sowie ein elegantes Mesh-Band, das auch über eine Feinjustierung verfügt. 1950 Fr.



«BORN TO DARE» MIT DEN FLYING BULLS: TUDOR EROBERT DEN HIMMEL

Mit 12 Piloten, die eine Flotte von 45 Maschinen fliegen – darunter seltene historische Flugzeuge und Helikopter –, gehören die Flying Bulls zu den erstaunlichsten Akteuren in der Luftfahrt. Sie verblüffen mit **Manövern und Stunts**, die die Gesetze der Physik ausser Kraft zu setzen scheinen, ein begeistertes Publikum.

Jetzt ist Tudor mit der wagemutigen Crew eine neue Partnerschaft eingegangen. Nebenbei: Eine schöne Tudor-Uhr zeigen wir im Editorial auf Seite 3.



BACKEN MIT HUBLOT

In Frankreich erhielt der Star-Konditor, eine prägende Figur der Patisserie, den prestigeträchtigen Titel «Meilleur Ouvrier de France» (bester Handwerker Frankreichs). In der Romandie ist sein Manufakturbetrieb zur Erfolgsgeschichte geraten – jetzt gehört **Christophe Renou** auch noch zum Kreis der Hublot-Botschafter. Eine passende Uhr? Siehe Seite 14.



CERTINAS DOPPELTE SICHERHEIT

Ein hochwertiges Saphirglas, eine Siliziumspirale, welcher die heute omnipräsenten Magnetfelder nichts anhaben können, eine goldene PVD-Beschichtung und ein robustes Valjoux-Chronographenwerk: Die **DS-1 Chrono Auto** von Certina glänzt mit guten Prädikaten. DS steht übrigens seit 1959 für Double Security, deutsch: Doppelte Sicherheit, ein Rundumschutz gegen Stösse, Feuchtigkeit und Staub. 1790 Fr.



OMEGA FEIERT

Die neue **Planet Ocean** – siehe Seite 10 – ist lanciert, und das wollte auch gefeiert werden. Die Marke tat dies kürzlich in London, umgeben von prominenten Gästen: CEO **Raynald Aeschlimann** (links im Bild) begrüßte die Filmstars **Aaron Taylor-Johnson** (rechts), Pierre Niney, Connor Swindells, Tom Blyth, Jonah Hauer-King, Charlie Rowe und viele andere.

**EIN BREITES
PANOPTIKUM:
SÜSSE
KREATIONEN,
FEINE TECHNIK,
EIN AUSFLUG
INS ALL UND
KÜNSTLICHE
DIAMANTEN.**

IWC EROBERT DAS WELTALL

Wasser, Luft und Erde sind seit Jahrzehnten die Domäne von IWC – jetzt kommt das Weltall dazu: Die Schaffhauser Marke präsentierte kürzlich ihre neue Partnerschaft mit Vast, einem US-Entwickler von Raumstationen. Praktisches Ergebnis ist die **Pilot's Ventura Vertical Drive** (Seite 16). «Jeder Gegenstand, der zur Haven-1, der weltweit ersten kommerziellen Raumstation, transportiert wird, muss gründliche Tests und Qualifizierungen durchlaufen», sagt Kelton Temby, Senior Mission Manager bei Vast. Und das galt auch für die Uhr.



DAS NEUESTE KAPITEL FÜR HESSE-SCHMUCK: GEZÜCHTETE DIAMANTEN

1962 wurde die Marke Hesse gegründet und machte sich bald einen Namen als Spezialist für hochwertige Perlen und Schmuck. Inzwischen wird das Unternehmen von Franziska Jasper und ihrem Ehemann Carl-Raffael Hillejan in dritter Generation geführt. Mit **HesseLab** schlagen sie ein neues Kapitel auf – und erweitern das Portfolio um im Labor gezüchtete Diamanten. In Brillanz, Reinheit und Optik entsprechen sie natürlichen Diamanten, entstehen jedoch unter kontrollierten und nachhaltigen Bedingungen. Beispiele links nebenan. 895 bis 3890 Fr.

«DER ENTSCHEID HAT SICH ÜBER DIE ZEIT ABGEZEICHNET»

Es ist nur eine kleine Veränderung am Stadtbild von Schaffhausen, sie wird dennoch unübersehbar sein: Orlandi, die Uhren- und Schmuckboutique am Fronwagplatz 24, segelt künftig unter dem Namen Hannibal. Dazu vier Fragen an Inhaber Lars Hannibal.

Herr Hannibal, die Orlandi-Boutique, die schon seit 1988 zur Hannibal-Gruppe gehört, verliert ihren Namen und heisst künftig Hannibal. Was ist der Hauptgrund für dieses Rebranding?

Lars Hannibal: Der Entscheid hat sich über die Zeit abgezeichnet. Ein wichtiger Auslöser war die Pensionierung von Sergio Orlandi, der die Orlandi-Filiale als Geschäftsführer über Jahrzehnte geprägt hat. Mit seinem Weggang stellte sich die Frage nach der zukünftigen Identität auf ganz natürliche Weise. Es eilte zwar nicht, wir haben uns auch die nötige Zeit gelassen, dennoch schien es mir sinnvoll, in dieser Situation die Integration in die Hannibal-Welt sichtbar zu machen. Wenn die namensprägende Persönlichkeit nicht mehr im Geschäft tätig ist, ist es nur konsequent, die Filiale stärker unter der gemeinsamen Marke zu führen.

Der Entscheid ist sicher ein logischer Schritt, er hat aber auch eine persönliche Dimension. Was bedeutet Ihnen der neue Auftritt emotional? Für mich persönlich hatte der Name Orlandi schon immer eine grosse Bedeutung. Ich bin mit beiden Geschäften aufgewachsen: Hannibal und Orlandi. Mein Vater hat sie gegründet und geführt, beide Namen waren bei uns immer ein Thema. Und ich habe selbst erste berufliche Erfahrungen in der Orlandi-Filiale gesammelt. Insofern ist der Schritt auch mit einer gewissen Wehmut verbunden. Gleichzeitig aber überwiegt das Verständnis dafür, dass sich Dinge weiterentwickeln müssen.

Ist der Entscheid ein Bruch? Oder bleibt für die Kundschaft mehr oder weniger alles beim Alten?

Für die Kundschaft bleibt im Kern alles vertraut. Das Team bleibt bestehen, ebenso die Werte und die Art der Beratung. Auch intern wurde der Schritt breit abgestützt, und die Mitarbeitenden tragen ihn mit – wenn auch sicher mit einem emotionalen Bezug zum bisherigen Namen.

Und was bleibt vom Orlandi-Erbe?

Das Erbe bleibt in vielerlei Hinsicht bestehen – vor allem in den Menschen, in der Kultur und in der gewachsenen Beziehung zur Kundschaft. Der Name verschwindet aus dem Aussenauftritt, aber die Geschichte und der Geist von Orlandi leben in der Hannibal-Welt weiter.



Lars Hannibal hat selber erste berufliche Erfahrungen in der Orlandi-Filiale gesammelt. «Es schien mir sinnvoll, die Integration in die Hannibal-Welt sichtbar zu machen.» Bilder unten: Das Geschäft am Fronwagplatz 24 von aussen und innen.

«DAS ERBE BLEIBT IN VIELERLEI HINSICHT BESTEHEN.»



RADO INTEGRAL – ÜBER DIE ZEIT ERHABEN



Mit je einem Diamanten
bei 3, 6, 9 und 12 Uhr
Die Rado Integral
Diamonds im klassischen
rechteckigen
Gehäuse, das eine
Einheit mit dem
Armband bildet.
Quarzwerk, wasserdicht
bis 50 Meter.
2400 Fr.

Es liegt etwas wahrhaft Faszinierendes in einer Uhr, deren Linien und Flächen mühelos harmonisch wirken – eine Formreinheit, die direkt zu den Sinnen spricht. Wenn ein solches Design mit Materialien kombiniert wird, die darauf ausgelegt sind, ihre Schönheit nahezu für immer zu bewahren, entsteht ein Ergebnis, das ganz natürlich Aufmerksamkeit und Respekt auf sich zieht.

1986 führte Rado Hightech-Keramik in die Welt der Uhrmacherei ein – ein mutiger Schritt, der die gesamte Branche neu definieren sollte. Dieses bahnbrechende Material, das für seine aussergewöhnliche Langlebigkeit und seine glatte, haptisch angenehme Oberfläche bekannt ist, wurde schnell zu einem Markenzeichen der Uhrenmarke. Die Rado Integral ist eine Zeugin der Zeit – eine Erinnerung daran, dass manche Schönheit natürlich und unvergänglich ist.

Zum 40-jährigen Jubiläum präsentiert Rado die Integral Kollektion als eine getreue Neuinterpretation ihrer brillanten Vorgängerin. Etwas grösser, genauso komfortabel, inspiriert von und gefertigt mit den neuesten Technologien und Materialien. Dieser einheitliche, integrale und elegante Charakter erzählt heute wie eh und je von ewiger Schönheit und dauerhaftem Glanz. Verschiedene Modellvarianten in den Grössen S, M und L: Zifferblätter – teils aus schimmernden Perlmutter – setzen auf edle Zurückhaltung. Puristische Indexe oder luxuriöse Diamantenakzente unterstreichen zeitlose Eleganz.

Ein Highlight der Kollektion ist die Integral Anniversary Edition – eine zeitgemässe Interpretation des Originals von 1986.

**DIE VERWENDUNG
MODERNSTER WERKSTOFFE
IST EIN MARKENZEICHEN
VON RADO – SEIT JEHER.**

Fit für Tauchgänge
und Abenteuer: Mit
der aktuellen Planet
Ocean präsentiert
OMEGA die Uhr, die
ihren 20. Geburtstag
feiert, in ihrer
vierten Generation
- technisch auf dem
neuesten Stand,
optisch geschärft.
7500 Fr.



ZWEI LEGENDEN:
OMEGA ZWISCHEN
MOND UND MEER



Zwei Gesichter, ein Anspruch: Die OMEGA Seamaster Planet Ocean, hier mit blauer oder schwarzer Keramiklunette, beide mit Tauchskala. 42-Millimeter-Gehäuse, bis 600 Meter wasserdicht, angetrieben vom Co-Axial-Master-Chronometer-Kaliber 8912 mit 60 Stunden Gangreserve und METAS-Zertifizierung. 7800 Fr.

S

Schon der Name verrät alles: **Planet Ocean**. Tatsächlich fühlen sich nur wenige Marken seit Jahrzehnten im Wasser so wohl wie OMEGA – aktuell zum Beispiel mit der vierten Generation der ikonischen Taucheruhr-Kollektion. Das Design erhielt eine zeitgenössische Note, erhältlich ist die Uhr etwa mit orangen Akzenten (Bild links), aber auch mit Blau oder Schwarz (oben). Unter dem Zifferblatt tickt das Master-Chronometer-Kaliber 8912 mit 60 Stunden Gangautonomie. Es erfüllt die höchsten Anforderungen an Präzision, Leistung und Magnetresistenz, die vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) zertifiziert wurden.

OMEGA kann in Bezug auf Taucheruhren auf eine stolze Tradition zurückblicken: Bereits 1932 präsentierte die Marke mit der Uhr namens Marine eine der ersten zivilen Taucheruhren überhaupt. In den Jahrzehnten danach folgten Meilensteine wie die Seamaster 300, die Ultra Deep oder – vor 20 Jahren – die Planet Ocean selbst. Diese Modelle haben den Ruf der Marke als verlässlicher Begleiter unter Wasser begründet und bis heute geprägt.

Für die vierte Generation ist OMEGA in die Archive gestiegen, hat sich ihre Taucheruhr-Geschichte vorgenommen, Modelle aus den 1980er- und 1990er-Jahren aufgegriffen und einige von deren strukturellen Konzepten übernommen. Das Ergebnis ist ein neues Design der Uhr mit scharfen und kantigen Flächen: frisch und typisch Planet Ocean.

Die dunkle Seite des Mondes

Und nun zur zweiten, rechts platzierten Uhr: einem Modell der neuen Speedmaster **Dark Side of the Moon**. Die tiefschwarze Keramik, das technisch-kühle Erscheinungsbild und der markant rote Chronographenzeiger erinnern unweigerlich an die Ästhetik der ikonischen Figur Darth Vader der Filmserie «Star Wars» – was der Uhr in Sammlerkreisen umgehend ihren Spitznamen gab. Ihre Merkmale: ein schlankeres 44,25-Millimeter-Keramikgehäuse, ein mattes Zifferblatt mit grauen und roten Akzenten sowie das von Hand aufzuziehende Co-Axial-Master-Chronometer-Kaliber 9908, das für höchste Präzision und Robustheit steht.



Fans nennen sie «Darth Vader»: Speedmaster-Modell mit Handaufzug, dem Black Edition Co-Axial Master Chronometer 9908. 13'500 Fr.



IKONE IM QUADRAT: DIE NEUE MONACO VON TAG HEUER

Es gibt nicht besonders viele Uhren, die das Prädikat Ikone verdienen, das Modell Monaco allerdings gehört ganz klar dazu. Unvergessen bleibt, wie Schauspieler Steve McQueen den Zeitmesser im Rennfahrer-Filmepos «Le Mans» am Handgelenk trägt: Die 1969 von TAG Heuer lancierte Uhr, ein erster quadratischer, wasserdichter Automatik-Chronograph, hatte von Beginn an das Zeug zum Klassiker.

Und er lebt weiter – etwa in der neuen **TAG Heuer Monaco Evergraph**: Man erkennt in der Uhr sofort die ikonischen Monaco-Gene, inklusive der links platzierten Krone. Und doch überrascht etwas zunächst – ein ungewöhnlicher Blick auf das Werk. Tatsächlich hat die spezielle Optik mit Technik zu tun, eine umgekehrte Werkarchitektur macht Federhaus, Räderwerk und Hemmung von der Zifferblattseite her sichtbar. Generell verspricht TAG Heuer für die Uhr nicht weniger als eine «Chronographen-Revolution». Dazu zählen ein Chronographen-Mechanismus, der praktisch ohne klassische Hebel und Federn für Start, Stopp und Nullstellung auskommt, stattdessen übernehmen dafür flexible, bistabile Komponenten die Steuerung. Dazu kommen eine Karbon-Spirale mit hoher Magnetresistenz sowie ein Hochfrequenzwerk mit 5 Hertz und 70 Stunden Gangreserve.

Was sonst noch auffällt: Das 40-Millimeter-Gehäuse aus Titan Grad 5 wirkt durch seine scharf gezogenen Kanten fast architektonisch, während die skelettierte Front mit ihren schwebend wirkenden Anzeigen dem Ganzen Leichtigkeit verleiht. Zwei Varianten – mit blauen oder roten Akzenten – greifen historische Referenzen auf und übersetzen sie in eine konsequent moderne Formensprache.

**MAN ERKENNT IN DER
NEUEN UHR SOFORT DAS
IKONISCHE MONACO-
MODELL VON 1969.**



Steve McQueen, alias Mister Cool, würde sie sicher wieder gerne tragen: Die TAG Heuer Monaco Evergraph verbindet Vintage-Gene mit Avantgarde-Uhrmacherei: Karbon-Spirale, hohe Magnetresistenz und ein 5-Hertz-Kaliber. 23'000 Fr.



LÄSSIGER LUXUS: BREITLINGS COOLE TAUCHERUHRN

Breitling schärft einen Klassiker nach – und bleibt dabei dem Erbe treu. Die **Superocean Heritage**, wohl die eleganteste Wassersportuhr der Marke, wurde in den Jungbrunnen getaucht: schlankere Proportionen, klarere Linien, mehr Präsenz am Handgelenk. Kein radikaler Neustart also, sondern eine elegante Weiterentwicklung.

Die Wurzeln reichen ins Jahr 1957. Während andere Taucheruhren damals vor allem Instrumente waren, setzte Breitling bewusst auf Stil. Die Superocean Heritage war für Menschen gedacht, die nicht nur ins Wasser sprangen, sondern auch danach gut aussehen wollten. Die Designelemente der Uhr: Pfeil- und Speerzeiger, drehbare Lünette, schlanke Silhouette.

Die neue Generation – erste umfassende Überarbeitung seit 2017 – übersetzt die Codes in die Gegenwart. Wir zeigen hier die Uhr in der Grösse 36 Millimeter in Grün und die schwarze 42-Millimeter-Version in Stahl und Rotgold. Keramikeinsätze in der Lünette erhöhen bei beiden die Widerstandsfähigkeit, derweil Mesh-Bänder aus Metall oder Kautschuk den maritimen Look unterstreichen. Inszeniert wird die Uhr von der Marke auch als Hommage auf die hawaiianische Surfkultur: Sie ist ozeantauglich und bis 200 Meter Tiefe wasserdicht, will aber klar mehr sein als ein Instrument – sie verkörpert ein lässiges Lebensgefühl.

Superocean Heritage Automatic 36 in Grün: kompakt, robust, stilvoll. Edelmessinggehäuse, COSC-zertifiziertes Automatikwerk Kaliber 10 mit 42 Stunden Gangreserve. 4000 Fr.



Der grosse Taucher-Chronograph

So etwas wie der grössere Bruder des obigen Modells: Auch die Superocean Heritage B01 Chronograph 42 verbindet sportliche Funktion mit luxuriösem Auftritt. Das 42-Millimeter-Gehäuse aus Edelstahl wird durch Elemente aus 18-Karat-Rotgold akzentuiert und am charakteristischen Mesh-Stahlband getragen. Im Innern arbeitet das hauseigene Manufakturkaliber B01, ein präzises Chronographenwerk mit feiner Schaltradsteuerung, rund 70 Stunden Gangreserve und COSC-Zertifizierung für beste Ganggenauigkeit. Die Uhr ist bis 200 Meter wasserdicht, besitzt eine einseitig drehbare Lünette mit kratzfestem Keramikeinsatz und ein beidseitig entspiegeltes Saphirglas. 9700 Fr.

STARKER URKNALL: HUBLLOT BIG BANG RELOADED

Hommage auf einen legendären Klassiker: Die neue Big Bang Reloaded All Black mit 44-Millimeter-Gehäuse aus polierter und satinierter Keramik. Wasserdicht bis 100 Meter, 72 Stunden Gangreserve, Lünette aus poliertem, schwarz plattiertem Titan mit schwarzer, satinierter Keramik. 20'900 Fr.



Wie ein Urknall donnerte die Lancierung eines komplett neuen Zeitmessers durch das Uhren-Universum: 2005 war es, als Hublot das Modell Big Bang vorstellte, mit dieser Uhr die Fusion ungewöhnlicher Materialien zum künftigen Leitmotiv der Marke machte – und damit den Nerv der Zeit traf. Die Big Bang wurde bald zum Bestseller. 2006 folgte das Modell Big Bang All Black. Und wie der Name sagt, war an dieser Uhr alles schwarz: die Zeiger, das Gehäuse, das Zifferblatt, die Lünette, die Zahlen, die Indexe, das Band – schlicht alles. Ein viel diskutierter Paukenschlag, der den Aufbruch der Uhrenmarke Hublot in eine neue Ära unterstrich. Motto: Ich leiste mir eine Uhr der Spitzenklasse. Nicht primär als Instrument, sondern als vor allem emotionales Statement.

Heute setzt die in Nyon domizilierte und 1980 gegründete Marke der Big Bang mit der **Big Bang Reloaded** ein Denkmal: Neben der hier gezeigten All Black unter anderem auch mit dem Modell Hublot Big Bang Reloaded Dark Green Ceramic. Beide Zeitmesser werden vom Unico-Manufakturkaliber angetrieben – ein feines Werk mit Flyback-Funktion, Säulenrad und 72 Stunden Gangreserve. «Unser hauseigenes Kaliber treibt nun die gesamte Big-Bang-Kollektion an», freut sich CEO Julien Tornare.

**«UNSER HAUSEIGENES
UNICO-KALIBER TREIBT
NUN DIE GESAMTE BIG-
BANG-KOLLEKTION AN.»**

FRIEDEN UND DIE DIAMANTEN: WORAUF ES ANKOMMT

Natürlich ist der Diamant ein Edelstein – allerdings ein besonderer, ein kulturelles Symbol. Er steht für Beständigkeit, Reinheit, Treue sowie Ewigkeit. Und da gibt es eine gute Nachricht: Derweil Gold auf hohem Niveau bleibt, sind viele Brillanten derzeit preislich deutlich attraktiver als vor ein paar Jahren. Doch worauf kommt es beim Kauf eines Diamantschmucks an? Antwort: Die Schmuckmanufaktur FRIEDEN baut auf das klassische Bewertungssystem mit den vier C – Carat, Clarity, Colour, Cut (deutsch etwa Karat, Klarheit, Farbe und Schliff). Fast noch wichtiger aber, so die Schmuckmanufaktur, sei das fünfte C: Confidence (also Vertrauen). Hier die zentralen Aspekte:

Carat & Clarity: Gewicht und Klarheit stehen für die Seltenheit eines Steins. Im Solitaire-Ring Giulietta zeigt sich diese Klarheit in ihrer reinsten Form: eine klassische 6-Griff-Fassung, die den Brillanten in den Vordergrund rückt – reduziert auf das Wesentliche.

Colour: Während farblose Diamanten traditionell als besonders wertvoll gelten, gewinnen sogenannte Fancy Diamonds zunehmend an Bedeutung. Der Rivière-Ring interpretiert den Trend mit 21 braunen Brillanten: warm, modern und mit subtiler Dynamik.

Cut: Der Schliff entscheidet darüber, wie ein Diamant mit Licht spielt. Im Jubilé-Ring wird diese Kunst zur Inszenierung: Ein gelber Diamanttropfen, umgeben von funkelnden Brillanten, entfaltet eine intensive Leuchtkraft – ein Einzelstück mit starker Präsenz.

Confidence: Vertrauen ist das fünfte C – und vielleicht das entscheidende. Es entsteht im Zusammenspiel von Expertise, Transparenz und persönlicher Beratung. Zertifikate internationaler Institute wie des Gemological Institute of America (GIA) oder des Schweizerischen Gemmologischen Instituts (SSEF) schaffen dabei Sicherheit, doch ausschlaggebend bleibt der direkte Austausch zwischen Juwelier (also Hannibal), Manufaktur (also Frieden) und Kunde (also Sie).

Hinweis: Auf Seite 6 finden Sie ein attraktives FRIEDEN-Angebot.



Zeitlose Ausstrahlung: Der Solitaire-Ring Giulietta in Gelbgold hat eine 6-Griff-Fassung mit Brillant (0.60 ct.). 4350 Fr.



Warme Farbnuance: Rivière-Ring mit 21 braunen Brillanten (0.63 ct), eine elegante Alliance. 3250 Fr.



Charakterstarkes Einzelstück: Jubilé-Ring mit gelbem Diamanttropfen und Brillant-Entourage. 11'650 Fr.

**NICHTS GEHT
ÜBER DEN DIREKTEN
AUSTAUSCH
ZWISCHEN JUWELIER,
MANUFAKTUR
UND DEM KUNDEN.**

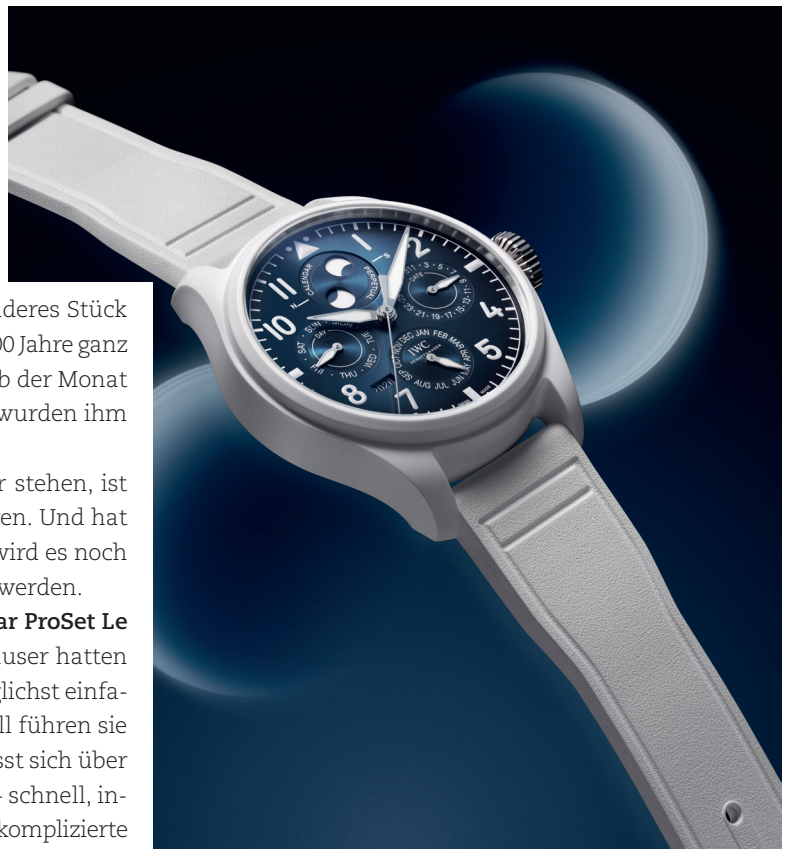
RADIKAL EINFACH: IWC UND IHR NEUER EWIGER KALENDER

Ein Ewiger Kalender, man weiss das, ist ein besonderes Stück Feinuhrmacherei. Er kennt für die nächsten über 100 Jahre ganz genau das Datum, das er anzuzeigen hat – egal, ob der Monat 28, 29, 30 oder 31 Tage hat. Auch die Schaltjahre wurden ihm mechanisch einprogrammiert.

Kleiner Nachteil der Sache: Bleibt die Uhr länger stehen, ist es oft nicht ganz einfach, das Datum zu korrigieren. Und hat man dummerweise zu stark vorwärts korrigiert, wird es noch komplexer – meist muss der Uhrmacher bemüht werden.

Nicht bei der **Big Pilot's Watch Perpetual Calendar ProSet Le Petit Prince** von IWC Schaffhausen. Die Schaffhauser hatten schon bei der 1985 präsentierten Da Vinci auf möglichst einfache Bedienung Wert gelegt, mit dem neuen Modell führen sie die **ProSet-Technik** ein. Ergebnis: Der Kalender lässt sich über die Krone nahtlos vor- und rückwärts verstellen – schnell, intuitiv und ohne zusätzliche Korrekturdrücker oder komplizierte Einstellprozeduren. Selbst komplexe Eingriffe – etwa nach längerem Stillstand der Uhr – werden deutlich vereinfacht.

Das ist nicht alles. Auch die Mondphase erreicht ein neues Niveau: Ihre Abweichung beträgt nur einen Tag in 1040 Jahren. Damit verbindet die ProSet-Technik technische Raffinesse mit einem echten Praxisgewinn – ganz im Sinne der IWC-Tradition, Komplikationen nicht nur beeindruckend, sondern auch alltagstauglich zu machen.



Ewiger Kalender mit Anzeige von Datum, Wochentag, Monat, Jahr in vier Stellen und ewiger Mondphase für die nördliche und die südliche Hemisphäre. Das alles im 42,9-Millimeter-Gehäuse aus weisser Zirkonoxid-Keramik mit blauem Zifferblatt. 38'000 Fr.

Die Uhr fürs All – und für den Alltag

Diese Uhr ist typisch für IWC – auch wenn man es ihr vielleicht nicht auf den ersten Blick ansieht: Konsequentes Ingenieursdenken war die Leitschnur für das Modell Pilot's Venturer Vertical Drive – eine Uhr, die als Toolwatch für die bemannte Raumfahrt entwickelt wurde. Und zwar in Partnerschaft mit dem US-Raumfahrtunternehmen Vast. Das Besondere: Alle Funktionen werden über eine patentierte Drehlunette gesteuert – ganz ohne Krone, selbst mit Raumhandschuhen bedienbar, und konsequent für den Einsatz in Schwerelosigkeit und unter extremen Bedingungen optimiert. 24'000 Fr.

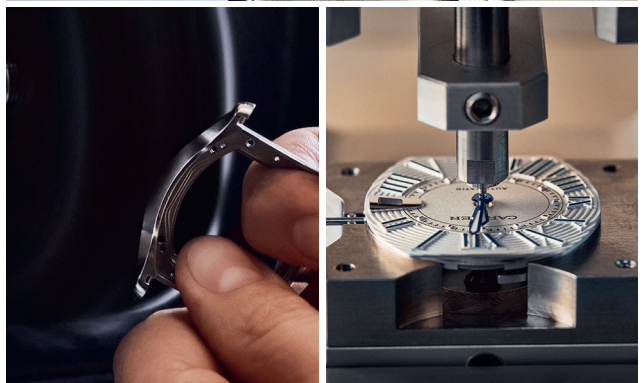


SPORTLICH-ELEGANT: DIE RÜCKKEHR DER CARTIER ROADSTER

Ein Blick in die Auslagen des Juweliers zeigt es klar: Cartier ist der Uhrmacher der Formen. Kaum eine andere Marke verfügt über ein derart reiches Repertoire an Uhrensilhouetten – und verbindet dabei französische Stilsicherheit mit urhelvetischem Sinn für Präzision und Qualität. Die Modelle erscheinen vier-eckig (wie die Cartier Santos oder die Cartier Tank), rund (wie die Cartier Ballon Bleu), oval (wie die Cartier Baignoire), glockenförmig (wie die Cartier Cloche), tonneauförmig oder schildkrötenartig – und bisweilen bewusst asymmetrisch oder fast surreal «verbeult» in ihrer Anmutung (wie die Cartier Crash). Deutlich wird dieser Wille zur Eleganz im besonderen Gehäuse auch bei der aktuellen Neulancierung der Cartier Roadster, der Überraschung des Jahres an der Uhrenmesse Watches and Wonders. Die 2002 erstmals lancierte Uhr war lange nicht mehr im Katalog – nun kehrt sie zurück.

Schon bei ihrer Geburt war die Uhr zwar nicht primär als Instrument mit spezifischen Funktionen für Autofahrer gedacht, aber klar als eine Uhr mit stilistischen Design-Anleihen aus der Autowelt – insgesamt sportlicher konzipiert als die klassischen Linien der Pariser Maison. Charakteristisch sind die Lupe in weicher Delta-Form über dem Datum, das tonneauförmige Gehäuse sowie die Schrauben an den vier Ecken. Das Konzept blieb nicht auf Uhren beschränkt: Cartier übertrug es auch auf Brillen, Schreibgeräte und Lederwaren der Roadster-Familie. Die Neuauflage bleibt dem ursprünglichen Modell treu, wirkt jedoch etwas eleganter und feiner proportioniert. Sie ist in Gold, Bicolor und Stahl sowie in zwei Grössen erhältlich (42,5×34,9 beziehungsweise 47×38 Millimeter). Ihr aerodynamisch inspiriertes Design, das Zifferblatt in Tacho-Optik und Details wie die ogivale Krone oder die Lupe in Scheinwerferform lassen Technik und Form zu einer eigenständigen Ästhetik verschmelzen.

**DIE 2002 LANCIERTE UHR
WAR LANGE NICHT MEHR
IM KATALOG – NUN KEHRT
SIE ZURÜCK.**



Oben: Cartier Roadster in der Stahlversion. Mit Zifferblatt in Tacho-Optik und Lupe über dem Datum in Scheinwerferform. 8350 Fr.
Unten: Einblick in die Produktion, Werkteilkontrolle (links) und Setzen der Uhrenzeiger (rechts).

HOMMAGE AUF DAS DATUM: DIE NEUE TISSOT VISODATE



Blick auf das
Zifferblatt und
das Werk: In der
Visodate tickt
das Powermatic
80, welches
80 Stunden
Gangautonomie
bietet und sich
dank Nivachron-
Spiralfeder von
Magnetfeldern
nicht aus der
Ruhe bringen
lässt. 775 Fr.

Auch mit schwarzem Zifferblatt erhältlich. Die Visodate ist eine Hommage an die ersten Uhren mit Datumsanzeige in einem Fensterchen. Mit 39 Millimetern Durchmesser hat sie eine ideale Grösse, dazu passt das Reiskorn-Armband aus Edelmetall. 775 Fr.



MÖGLICH MACHTE DIE NEUE ANZEIGE EIN MECHANISMUS, DER DAS DATUM PUNKTGENAU UM MITTERNACHT WEITERSCHALTET.

Es ist es eine Selbstverständlichkeit, doch in den 1950er-Jahren war das Thema neu – und Tissot war eine Marke, die es mit Liebe vorantrieb: Es ging um das Datum, nicht mehr mit einem Zeiger angezeigt, sondern in einem Fensterchen direkt auf dem Zifferblatt ablesbar – klar, intuitiv, auf einen Blick. **Visodate** hiess das 1954 lancierte Modell passend, und es traf umgehend den Zeitgeist: Die digitale Datumsanzeige wirkte modern – und war damals ein kleiner Technologiesprung. Möglich machte das ein neuer Mechanismus, der das Datum punktgenau um Mitternacht weiterschaltet. Ein Detail, das heute banal erscheint, damals jedoch für Präzision und Fortschritt stand.

Die Visodate wurde schnell zum Erfolg, breitete sich über verschiedene Linien aus und avancierte zur Uhr einer jungen Generation. Genau hier setzt Tissot heute wieder an. Die neue Visodate greift die Codes des Originals auf und übersetzt sie in die Gegenwart – treu und konsequent, aber ohne Retro-Pathos. Das Design bleibt schlank und ruhig: gewölbtes Zifferblatt, feine Proportionen, klare Anzeigen. Die Uhr wirkt vertraut, aber nicht ältlich.

Technisch hat sich einiges getan. Unter dem Zifferblatt arbeitet das automatische **Powermatic-80-Kaliber** mit bis zu 80 Stunden Gangreserve. Man kann sie also über drei Tage lang in die Schublade legen – sie tickt nach wie vor. Eine Nivachron-Spirale erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber Magnetfeldern und Temperaturschwankungen, ein Thema, das im modernen Leben relevanter ist denn je. Durch den Sichtboden lässt sich das Werk zudem direkt betrachten – ein kleines Zugeständnis an die heutige Lust am Mechanischen. So wird die Visodate zu dem, was sie schon immer war: eine Uhr, die nicht laut sein muss, um relevant zu bleiben. Ein Stück Uhrengeschichte – aktualisiert für den Alltag von heute.

Tissot, dies zur Geschichte, wurde 1853 in Le Locle im Neuenburger Jura gegründet und entwickelte sich vom kleinen Familienbetrieb zum globalen Player. Heute ist die Marke offizieller Zeitnehmer grosser Sportereignisse wie NBA, Tour de France oder MotoGP (siehe nebenstehenden Artikel).

Limitierter Sport-Ticker

Es ist das ideale Duo: Sport und die Marke Tissot gehören seit jeher zusammen – die Marke amtet bei vielen Sportanlässen als offizieller Zeitnehmer, etwa seit dem Jahr 2001 bei der legendären MotoGP. Und seit 2003 profitieren Freundinnen und Freunde von daraus resultierenden schönen Uhren. Aktuell vom hier gezeigten Modell T-Race MotoGP, einer Sonderausgabe mit rotem Kautschukband. Hübsches Detail: Ausgeliefert wird die Uhr in einer helmförmigen Verpackung. Die Uhr wird in einer limitierten Auflage von 2026 Exemplaren hergestellt, sie richtet sich direkt an Sammler und Uhrenfans, welche Zeitmesser mit Rennsport-Genen besonders schätzen. Typisch dafür ist die Tachymeterskala, mit der man das Tempo eines Fahrzeugs bestimmen kann. Und – als sportlicher Akzent – der rote Sekundenzeiger. Auch das Gehäuse passt bestens: 45 Millimeter Edelstahl, kombiniert mit einer Lünette, PVD-beschichtet, mit einem Einsatz aus geschmiedetem Karbon – ein Material, das man bestens aus dem Rennsport kennt.

Im Innern arbeitet ein skelettiertes Valjoux-A05.951-Chronographenwerk: Die Mechanik lässt sich durch das durchbrochene Zifferblatt beobachten – wer Motoren liebt, schätzt ja auch einen Blick auf feine Uhrenkaliber. 1965 Fr.



DIE NEUE PRÄZISION: MASTER CONTROL CHRONOMÈTRE

Eine neue Kollektion – das gibt es in der Uhrenbranche nur selten. **Jaeger-LeCoultre** wagt den Schritt und präsentiert dieses Jahr die Familie **Master Control Chronomètre** – puristisch, technisch, elegant. Und, wie der Name unschwer erraten lässt, der präzisen Zeitmessung verpflichtet.

Es gibt drei Modelle: den hier vorgestellten Ewigen Kalender (oben), die Datumsuhr (unten) sowie – ebenfalls im Hannibal-Sortiment – ein Modell mit Gangreserve- und Datumsanzeige. Alle drei verfügen über ein integriertes Metallband, was sie in die Kategorie sportlich-chic einordnet, und alle drei sind COSC-zertifiziert. Will heissen: Die Abweichung liegt garantiert maximal zwischen minus vier und plus sechs Sekunden pro Tag. Jaeger-LeCoultre geht allerdings einen Schritt weiter und präsentiert mit dem HPG-Siegel auch noch eine eigene Zertifizierung – das Kürzel steht für High Precision Garantie.

Dabei geht es um Folgendes: Während die Contrôle Officiel Suisse des Chronomètres (COSC) die Präzision des Uhrwerks unter Laborbedingungen misst, setzt das HPG-Siegel bei der fertig montierten Uhr an – und prüft sie unter realitätsnahen Bedingungen. In einem mehrtägigen Testverfahren werden typische Alltagssituationen simuliert: wechselnde Positionen am Handgelenk, Stösse sowie Temperatur- und Luftdruckschwankungen. Ziel ist es, die Ganggenauigkeit nicht nur als theoretischen Idealwert zu definieren, sondern als stabile Leistung im täglichen Tragen. Damit will Jaeger-LeCoultre den Fokus von der reinen Messgrösse hin zur tatsächlichen Alltagstauglichkeit der Präzision verschieben.

Master Control Chronomètre Date

Reduktion auf den Punkt gebracht: Die Master Control Chronomètre Date ist die puristischste Auslegung der neuen Kollektion, eine Drei-Zeiger-Uhr mit Datum und ohne überflüssigen Schnickschnack. 38 Millimeter Durchmesser hat das 8,4 Millimeter hohe Gehäuse, für viele Kenner die ideale Grösse. Im Innern arbeitet das automatische Manufakturkaliber 899 mit 70 Stunden Gangreserve – präzise, effizient, robust. Es ist COSC-zertifiziert (siehe Haupttext oben) und hat zusätzlich das neue HPG-Siegel der Grande Maison, welches für verlässliche Leistung im Alltag steht. Das fein schimmernde Zifferblatt mit Farbverlauf und das integrierte Metallband verleihen der Uhr genau jene Mischung aus Eleganz und Sportlichkeit, die heute gefragt ist. 12'100 Fr.



**ZIEL IST ES,
DIE PRÄZISION
UNTER ALLTAGS-
BEDINGUNGEN ZU
ZERTIFIZIEREN.**



Komplexität in ihrer elegantesten Form (Bild oben): Der Ewige Kalender zeigt Datum, Wochentag, Monat und Mondphase und berücksichtigt automatisch die unterschiedlichen Monatslängen sowie Schaltjahre – eine Korrektur ist erst im Jahr 2100 nötig. 39'100 Fr.

LUMINOR 8 GIORNI: DIE UHR, DIE 192 STUNDEN DURCHHÄLT

Einmal aufziehen – und schon läuft die Uhr mehr als eine Woche lang. Nämlich 192 Stunden oder 8 Tage, was ihr den italienischen Namen gegeben hat: **Panera Luminor 8 Giorni**. Möglich macht solch langes Durchhalten das ausgeklügelte Handaufzug-Manufakturkaliber P.5000 mit zwei Federhäusern. Typisch für die Marke mit Schweizer Technologie und viel Italianità sind die Grösse der Uhr – 44 Millimeter – sowie die bei 9 Uhr platzierte kleine Sekunde. Dazu kommen das Sandwich-Zifferblatt und der charakteristische Kronenschutz, ein Erkennungszeichen der Luminor-Reihe.

Neben der hohen Gangautonomie gibt es ein zweites herausstechendes Merkmal: das sogenannte Brunito-Gehäuse. Gemeint ist damit ein Verfahren, das den Stahl künstlich und kontrolliert altern lässt und so eine spezielle Patina erzeugt. Erreicht wird das durch eine PVD-Beschichtung und anschliessendes Bürsten des Werkstoffs – von Hand.

Die Inspiration für das Brunito-Finish stammt vom natürlichen Alterungsprozess, dem metallene Ausrüstungsgegenstände wie Kompass und Gehäuse von optischen Geräten unterliegen. Inspiriert von der Patina – abgerundete Kanten, feine Spuren, Farbverläufe von Grau zu Schwarz –, hat die Marke das spezielle Verfahren dafür entwickelt.

***DAS BRUNITO-VERFAHREN
GIBT DER UHR EINE
PATINA, DIE AN ALTE
INSTRUMENTE ERINNERT.***



Panerai Luminor 8 Giorni:
Mechanisches Uhrwerk P.5000 mit Handaufzug, acht Tage Gangautonomie, wasserdicht bis 300 Meter. Die Uhr hat ein hellbraunes, gerade geschnittenes Kalbslederarmband im Vintage-Stil; für Tauchexpeditionen liegt zudem ein schwarzes Kautschukarmband bei. 9700 Fr.



DIE «BENZINUHR» FÜR UHRENKALIBER

HANNIBALS UHREN-LEXIKON: DIE GANGRESERVE



Mit stolzen 10 Tagen Gangautonomie:
Die Hublot Big Bang MECA-10 Titanium
im 42-Millimeter-Gehäuse. Mit sichtbarer
Gangreserven-Anzeige bei 3 Uhr.
20'900 Fr.

Die Funktion: Die Gangreserven-Anzeige entspricht der Benzinuhr im Auto: Sie gibt an, wie lange ein Uhrwerk läuft, ohne dass ihm neue Energie zugeführt werden muss, also ohne dass man sie wieder aufzieht oder - bei einer automatischen Uhr - am Handgelenk trägt und mithin bewegt.

Die Technik: Gespeichert wird die Energie, welche eine Uhr braucht, in der aufgezogenen Zugfeder im Federhaus. Diese gibt ihre Kraft kontrolliert an das Räderwerk und die Hemmung ab. Ist die Feder vollständig entspannt, bleibt die Uhr stehen.

Die Dauer: Bei klassischen Automatik- oder Handaufzugswerken liegt die Gangreserve meist zwischen 40 und 80 Stunden - ein Wert, der sich im Alltag bewährt hat, etwa wenn die Uhr über das Wochenende nicht getragen wird. Moderne Konstruktionen gehen mitunter deutlich weiter: Durch optimierte Federhäuser, längere oder leistungsfähigere Zugfedern, reibungsarme Materialien und effizientere Hemmungen erreichen viele aktuelle Kaliber Laufzeiten von mehreren Tagen bis hin zu über einer Woche.

Die Herausforderung: Ein entscheidender Aspekt ist nicht nur die Länge der Gangreserve, sondern

auch die Qualität der Energieabgabe. Denn die Ganggenauigkeit einer mechanischen Uhr hängt stark davon ab, wie konstant das Drehmoment ist, das von der Feder geliefert wird. Einige Werke nutzen deshalb ausgeklügelte Systeme wie spezielle Federkonstruktionen oder Mechanismen zur Kraftregulierung, um die Energie möglichst gleichmässig freizusetzen.

Der Sinn der Sache: Besonders hilfreich ist die Gangreserven-Anzeige bei Zeitmessern mit Handaufzug. Sie informiert auf einen Blick darüber, wie viel «Kraft» noch vorhanden ist - und erinnert nötigenfalls daran, dass man die Uhr wieder aufziehen müsste. Diese Anzeige findet sich oft auf dem Zifferblatt, bei manchen Modellen aber auch auf der Werkseite.

Der Name: Was wir heute als Gangreserve bezeichnen, ist fachlich streng besehen die Gangautonomie - so postuliert es auch das Uhrenlexikon von G.-A. Berner, ein Standardwerk. Korrekt wäre die Gangreserve demnach eigentlich die gesamte Laufzeit minus 24 Stunden. Denn man dürfe erwarten, dass eine Uhr 24 Stunden laufe - nur was darüber hinausgeht, gelte als Reserve. Heute hat sich aber der Begriff Gangreserve für die gesamte Laufzeit generell durchgesetzt.



ÖFFNUNGSZEITEN HANNIBAL UHREN

Hannibal Uhren
Schwertstrasse 6 und
Fronwagplatz 24, Schaffhausen:

Montag: 11.00 bis 18.30 Uhr,
Dienstag bis Freitag: 09.00 bis 18.30 Uhr,
Samstag: 10.00 bis 17.00 Uhr.

Hannibal Uhren (vormals Orlandi)
Fronwagplatz 24, Schaffhausen:

Montag: 13.30 bis 18.30 Uhr,
Dienstag bis Freitag: 09.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag: 09.00 bis 16.00 Uhr.





✦
PALIDO
DIAMONDS

one moment
ONE DIAMOND



VERLIEBT WAR DER
BEGINN. LIEBE WAR DIE
FORTSETZUNG UND
UNBESCHREIBLICH SCHÖN
BLEIBT FÜR IMMER.

www.palido.com



#yourpalidolovestory



SPEEDMASTER MOONWATCH PROFESSIONAL

Im Kontrast zu ihrem klassischen Design präsentiert sich die Speedmaster Moonwatch nun mit einem markanten neuen Look. Während das abgestufte Zifferblatt schwarz lackiert ist, erstrahlen die drei Hilfszifferblätter der Uhr in Weiss und schaffen so einen unverwechselbaren Stil am Handgelenk. Entdecken Sie dieses Co-Axial Master Chronometer Modell und erleben Sie eine OMEGA Ikone aus einer ganz neuen Perspektive.


OMEGA